“ Architekturwettbewerb Gemeindezentrum Ennsdorf ”

730834

ALLGEMEINES | ARCHITEKTUR

Das neue Gemeindezentrum sowie die öffentlichen Nutzungen werden in zwei separaten Baukörpern untergebracht und ergeben mit der bestehenden Feuerwehr und der Kapelle einen Rahmen für den neuen Marktplatz. Somit wird der gefasste Marktplatz belebt und bildet das neue Zentrum des geplanten städtebaulichen Ensembles. Durch das Ausformulieren in zwei Baukörper können sich Besucher leichter orientieren und eine zusätzliche Durchwegung über den Marktplatz ist gegeben. Das westliche Grundstück welches durch die Amtshausstraße abgetrennt wird fungiert als begrünte Parkplatzzone für das Projekt. Es werden weitere Stellplätze mit E-Ladestation direkt vor dem Baukörper der öffentlichen Nutzungen angeboten. Das neue Amtsgebäudes sowie der GHaus mit den Sondernutzungen treten zweigeschossig in Erscheinung und bilden durch die asymmetrische Satteldachform einen architektonischen Akzent. Verbunden werden die beiden Baukörper nicht nur über die einheitliche Fassadengestaltung, sondern auch mit einem gemeinsamen Vordach, welches witterungsunabhängige Zugänglichkeiten schafft.
Die bestehende Feuerwehrhalle wird bis zur nördlichen Grundgrenze erweitert und bietet somit 2 zusätzliche vollwertige Stellplätze. Die Umkleiden werden mit durch lediglich geringe Maßnahmen für Herren und Frauen getrennt angeboten und auf den neuesten Stand gebracht. Der Zugang für den Florianikeller wird an die Ostseite der Halle verlegt.

FUNKTIONEN

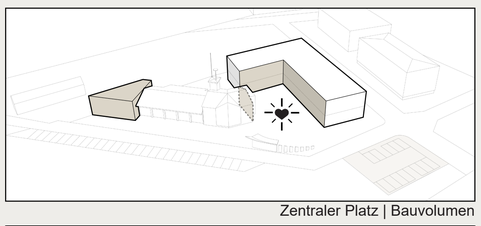
Amtsgebäude: EG: Über den Windfang am Marktplatz gelangt man direkt in das Foyer von dem aus alle weitern Nutzungen zugänglich sind. Es befinden sich das Bürgerservice mit vorgelagertem Wartebereich, Wechselarbeitsplätze, Manipulationsraum, WC, Haustechnik sowie Sitzungssaal mit Lager im Erdgeschoß. Der Sitzungssaal kann optional für Veranstaltungen zum Platz hin geöffnet und somit erweitert werden. Im Südöstlichen Bereich des Gebäudes befindet sich das öffentliche WC, welches von außen zugänglich ist.
OG: Im Obergeschoß werden Bürgermeisterbüro, Sekretariat, Amtsleiter, Bauabteilung, Buchhaltung, Sozialraum, Server, Abstellraum, Archiv und WC angeordnet. Dem Sozialraum mit Teeküche ist ein Freibereich in Form einer Loggia Richtung Marktplatz vorgelagert.
Öffentliche Nutzungen: EG: Ebenfalls über den Marktplatz ist der Hauptzugang zum Baukörper Sondernutzungen erreichbar. Über diesen gelangt man zum Seminar /Pensionistenbereich mit Küche, WC, Lager und ins Obergeschoß. Als Mantel und von außen zugänglich angeordnet sind Bäcker/Cafe, Friseur, Bank und Coworking – welchen den Marktplatz und die gesamte EG-Zone beleben werden. OG: Das obere Stockwerk bietet Platz für den Jugendbereich mit Bar, Sozialbereich mit Wickelraum, Büro, Küche, Abstellraum und eine gemeinsame WC-Anlage mit behindertengerechtem WC.

MATERIALITÄT|ENERGIE

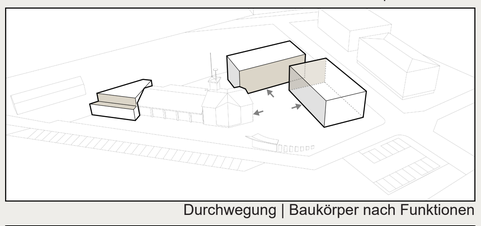
Das neue Ensemble weist eine einheitliche Materialität und Fassadengestaltung auf. Die Hauptzugänge und Sondernutzungen im Erdgeschoß lassen sich durch großzügige Verglasungen in der Fassade leicht ablesen und erleichtern so das einfache Erkennen der Zugänge für Kunden. Im Obergeschoß werden Fensterbänder (mit Parapet) mit geschlossenen und transparenten Bereichen vorgesehen. Diese Fensterbänder werden mit einem Rahmen gefasst und durch Lamellen (evtl. Holz) geteilt und gegliedert. Die Gebäude werden in Massivbauweise (Stahlbeton/ Ziegel) mit Wärmedämmverbundsystem ausgeführt und sind nicht unterkellert. Der Dachstuhl wird aus Holz gefertigt und bildet mit dem in Blech gedecktem Dach den Abschluss. Die Dachflächen können optional mit PV-Modulen ausgestattet werden. Für die Heizung wird eine Wärmepumpe mit Tiefenbohrung angedacht.

AUSSENANLAGE

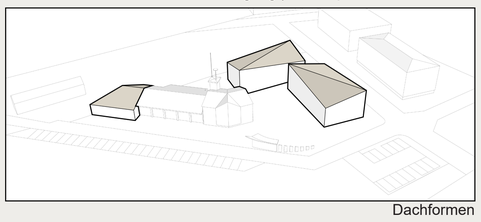
In der Mitte des neuen Marktplatzes sollte ein Brunnen im Sommer für Abkühlung sorgen und als Treffpunkt dienen. Sitzmöglichkeiten um erhöhte Grünflächen mit Bepflanzung sollten ebenfalls zum Verweilen einladen und als Kommunikationsbereiche dienen. Entlang der Amtshausstraße werden die meisten bestehenden Parkplätze durch begrünte Streifen mit Bäumen ersetzt um den Straßenraum zu attraktiveren. Die Zufahrt zur Hofseite des Feuerwehrhauses bleibt bestehen und wird ebenfalls mit Grünbereichen aufgewertet.



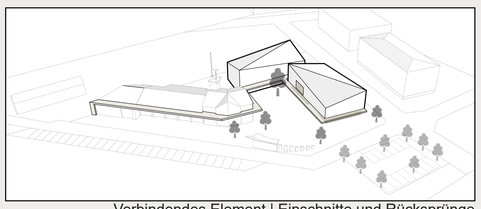
Zentraler Platz | Bauvolumen



Durchwegung | Baukörper nach Funktionen



Dachformen



Verbindendes Element | Einschnitte und Rücksprünge

Axonometrie 01

LAGEPLAN 1|500

ANSICHT Südost 1|200

SCHNITT 1|200

ERDGESCHOSS 1|200

Axonometrie 02

OBERGESCHOSS 1|200

ANSICHT Südwest 1|200

ANSICHT Nordost 1|200